

2.b. PDF

Fallbeispiel 3: Robert

Typ: impulsiv, unaufmerksam



Robert, 12 Jahre, ist der Chaot der Familie und geht in die 6. Klasse des Gymnasiums.

Er verbreitet schon morgens Hektik bei seinem Versuch den Schulbus rechtzeitig zu erreichen. Des Öfteren findet er seine Jacke, seine Busfahrkarte oder seinen Turnbeutel nicht. Wäre seine Mutter nicht ständig hinter ihm her, würde er wahrscheinlich sogar ohne Schultasche aus dem Haus gehen.

Bei der gemeinsamen Busfahrt mit seinen Freunden kommt es fast immer zum Streit, weil Robert ununterbrochen Recht haben muss, egal um welches Thema es sich dabei handelt.

Endlich in der Schule angekommen, muss er auch dem Lehrer ständig beweisen, wie gut er sich in Allem auskennt. Allerdings kann er nie warten, bis er an der Reihe ist, sondern ruft alles mitten in den Unterricht hinein.

Das stört nicht nur seine Lehrer, sondern auch die anderen Kinder.

Sie sehen in Robert den totalen Angeber, der sich in alles einmischen muss. Und wehe, wenn es nicht nach seinen Vorstellungen läuft, dann rastet Robert aber total aus. Die anderen Kinder beklagen sich immer wieder bei den Lehrern über das Verhalten von Robert.

Auch Roberts Schulleistungen lassen immer mehr nach. Er hat sich in den Hauptfächern je um 1 bis 2 Noten verschlechtert, seit er in der 6. Klasse ist. Robert scheint sich einfach nicht mehr richtig konzentrieren zu können.

Am Nachmittag wieder zu Hause, kommt das leidige Thema Hausaufgaben. Zuerst muss ein Schulkamerad angerufen werden, um genau zu wissen, was überhaupt zu erledigen ist.

Danach entstehen regelmäßig Streitgespräche über den Sinn und Unsinn dieser Aufgaben mit der Mutter. Dies kostet Robert mindestens 30 Minuten seiner freien Zeit, die er sonst zum Spielen hätte.

Robert ist zudem ein leidenschaftlicher Fußballspieler. Im Training zeigt er absolute Bestleistungen, keiner kann den Ball so gut durch das gegnerische Feld dribbeln wie Robert.

Aber in den Freundschaftsspielen hat er sich einfach nicht im Griff. Er fühlt sich sofort vom Schiedsrichter ungerecht behandelt, und hat durch „motzen“ schon des Öfteren eine gelbe bzw. eine rote Karte bekommen.

Positive Eigenschaften von Robert:

- Robert ist ein richtiger Power-Mensch
- Er spielt sehr gut Fußball
- Er hat viel Durchsetzungsvermögen
- Scheint vor nichts Angst zu haben
- Robert hat einen starken Sinn für Gerechtigkeit
- Er vertritt immer ehrlich und aufrichtig seine Meinung

Negative Auffälligkeiten bei Robert:

- Robert stört andere Kinder
- Verbreitet große Unruhe
- Er redet ständig dazwischen
- Verlegt und verliert ständig Gegenstände
- Fühlt sich ständig angegriffen
- Rastet sofort aus



Reaktion der anderen Kinder:

- Sehen in Robert einen Angeber und Besserwisser
- Sind durch das Verhalten von Robert genervt

- Bekommen vor ihm Angst, wenn er wieder mal total ausrastet
- Nur wenige möchten mit Robert befreundet sein

Reaktion der Lehrer:

- Ermahnungen
- Strafarbeiten
- Klassenkonferenz
- Gespräch mit den Eltern wird gesucht
- In diesem Gespräch werden die Eltern auf das Thema ADHS aufmerksam gemacht, und es wird ihnen gesagt, dass Robert in dieses Bild passen könnte.
- Empfehlung des Klassenlehrers: Kinderarzt oder Psychologen aufsuchen, wegen ADHS



Reaktion seiner Eltern:

- Eltern haben sich schon an Roberts Verhalten gewöhnt
- Sie entschuldigen dies mit den Worten: „Er ist halt etwas impulsiv“
- Die Mutter organisiert viel für Robert (Schultasche packen, ständige Hausaufgabenbetreuung)
- Ab und zu wird wieder mal eine Regel aufgestellt, an die sich Robert halten sollte
Beispiel: Schultasche am Abend vorher packen
Allerdings werden solche Regeln von den Eltern nicht konsequent kontrolliert, und geraten dadurch wieder in Vergessenheit
- Vom Thema ADHS wollen die Eltern nichts hören

Wie reagiert Robert auf das Verhalten von Eltern, Lehrern und den anderen Kindern?

- Robert versteht gar nicht, was die alle von ihm wollen
- Alle sind so ungerecht zu ihm
- Er ist doch kein Angeber. Er weiß eben viel, und will das dem Lehrer nur sagen
- Die anderen sind bestimmt nur neidisch
Eigentlich will er das Richtige tun, aber es läuft doch alles wieder schief

Fazit:

Robert scheint gar nicht zu erkennen was er falsch macht! Die Eltern wollen, dass alles beim Alten bleibt.


Folgen für Robert und seine Familie:

- Die Eltern unternehmen nichts im Bereich ADHS
- Der Frust bleibt
- Robert fühlt sich von seinen Lehrern unverstanden
- Die Noten werden auch nicht besser



Wie hat sich der Fall Robert im Laufe der nächsten beiden Jahre weiterentwickelt?

- Roberts Konzentrationsschwierigkeiten wurden noch stärker
- Seine Noten haben sich weiter verschlechtert
- Wiederholte Gespräche von Seiten des Lehrers haben nicht gefruchtet
- Das Jahreszeugnis der 7. Klasse ist so schlecht, dass die Eltern sich entschlossen haben, Robert vom Gymnasium zu nehmen und auf die Realschule zu schicken

- 
- Sie meinen, dort sei es für Robert sicher einfacher. Er wird sich wieder besser konzentrieren können
 - In letzter Zeit war Robert in mehrere Schlägereien verwickelt
 - Auch eine Lese-Rechtschreibschwäche wird deutlich